

VERANSTALTUNGSORT

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
2. Obergeschoss | Hauptgebäude
Großer Saal
Lingnerplatz 1
01069 Dresden
www.dhmd.de

VERANSTALTER

Bistum Dresden-Meißen
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen
Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

WEITERE INFORMATIONEN

Ev. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen
eaf Sachsen e. V.
Tel. 03 41 . 41 37 55 5
www.eaf-sachsen.de



*Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln
auf Grundlage des von den Abgeordneten des
Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.*

Generation Z(ukunft)

Jugend in der Krise?



27. April 2023 | Beginn: 19:00 Uhr
Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Eintritt frei



Generation Z(ukunft)

Jugend in der **Krise?**

Gäste:

Prof. Dr. Roland Pfäffle

Professor für Pädiatrie und Endokrinologie
Klinik und Poliklinik Kinder- und Jugend-
medizin, Universitätsklinikum Leipzig

N.N.

N.N. Schüler-Mit-Verwaltung (SMV)
St. Benno-Gymnasium, Dresden

Prof. Dr. Nina Weimann-Sandig

Professorin für Soziologie und Empirische
Sozialforschung, Evangelische Hochschule
Dresden (ehs)

Anna Zirps

Geschäftsführung StattRand gGmbH
Weißwasser (Träger der Jugendhilfe)

Moderation:

Georg Teichert

Leipzig

*Gern können Sie schon heute Fragen zum Thema
an uns senden oder zur Veranstaltung mitbringen.
Mail: info@eaf-sachsen.de*

Pandemie, der Angriffskrieg gegen die Ukraine, Klima-
wandel – an keinem von uns sind die Ereignisse der letzten
Jahre spurlos vorüber gegangen. Uns wird mit aller Deut-
lichkeit vor Augen geführt: Nicht jeder Lebenskrise lässt
sich vorbeugen.

Die „Generation Z“, die 15-30-Jährigen, musste durch
die Corona-Pandemie besonders schwere Einbußen in
entscheidenden Phasen ihrer sozialen Entwicklung hinneh-
men. Junge Menschen brauchen Begegnung, Freiheit, die
Möglichkeit sich auszuprobieren. All das war seit Frühjahr
2020 über lange Zeiträume nicht oder nur eingeschränkt
möglich. Die soziale Isolation hat psychische Belastungen
bei jungen Menschen nachweislich verschärft, Zukunfts-
ängste und existenzielle Krisen bis hin zu Suizidgedanken
oder gar suizidalen Handlungen ausgelöst. In solchen
Situationen brauchen junge Menschen Begleitung, Hilfe
und Hoffnung.

Im Rahmen der diesjährigen Woche für das Leben wollen
wir uns der Generation Z zuwenden. Die bundesweite öku-
menische Aktionswoche stellt die Sorgen junger Menschen
im Alter zwischen 15 und 30 Jahren in den Mittelpunkt. Wie
ist die Situation der Jugend aktuell? Wie wirkt Corona nach?
Wie können Jugendliche gestärkt werden? Fachleute aus
Medizin, Sozialforschung und Beratung diskutieren über
Perspektiven für die Generation Z. Und selbstverständlich
kommen auch Jugendliche selbst zu Wort.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion können Sie sich in
moderierten Gesprächsrunden zu speziellen Themen und
Fragestellungen austauschen.